

## **Hilfestellung vom Herausgeber zum Sabbatschulablauf**

Das Rahmenprogramm wird vor Beginn eines neuen Vierteljahres mit Liedern gefüllt, die jeden Sabbat in derselben Reihenfolge auch gesungen werden. Zum Thema werden jeweils nur die passenden Lieder gesungen.

Als Hilfestellung hier ein altbewährtes Programm unserer Gemeinde. Bei Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen.

Alle empfohlenen Lieder findet ihr in dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“, abgekürzt GlvA (Liederordner und CD dazu, bei uns erhältlich).

### **Programm Kindergarten 3. Jahr 3. Quartal**

**Vorprogramm:** Unterhaltung mit den Kindern 1. Helfer

#### **Eröffnung**

**Anwesenheit:** Schmetterlinge zum Blumenstrauß bringen lassen. \* 1. Helfer

**Lied:** „In Gottes Haus bin ich gern“, B13

**Übung** „Dora“ \*\*

**Lied:** „Stille, stille!“ C3

**Gebet:** ein Kind und der 2. Helfer

#### **Missionsteil**

1. Helfer

kurzer Bericht über das Missionsland

Missionsgeschichte (aus dem Missionsheft vom Adventverlag)

**Lied:** „Sag es den Menschen“, D7

**Sammelgegenstand:** (je nachdem, wohin die Gaben gehen)

**Gebet** von dem Kind, das Gaben eingesammelt hat (evtl. kann das Kind dein Gebet satzweise nachsprechen)

#### **Besucher**

2. Helfer

Gäste begrüßen und eine schöne Erinnerung (z.B. kleines Naturbild) an seinen Besuch in deiner Gemeinde überreichen.

**Lied:** „Schön, dass du da bist“

#### **Geburtstag \*\*\***

1. Helfer

**Lied:** „Zum Geburtstag wünschen wir dir heute“

**Gebet** (Helfer betet für das Geburtstagskind)

Geburtstagskind kann Geburtstagsgaben abgeben

Kinder und Helfer gratulieren; Kind bekommt Geschenk

#### **Lektion**

2. Helfer

Merkversförderung: Körbchen mit Blumen

Lied: „Ich geb' mich ganz für Jesus“, s. Kinderlektionsheft, S.56

#### **Thema**

3. Helfer

Vierteljahreslied: „Wie wird es sein im Himmel?“, H2

Juli: „Gottes Liebe ist so wunderbar“, J3

„Vom Himmel“, H1

„Komm in mein Herz“, I25

„Auf der neuen Erde“, H5

„Stell dir vor“, H7

August: „Wie wird es sein im Himmel?“, H2

„Stell dir vor“, H7

„Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11

September: „Vom Himmel“, H1

„Blast die Posaune“, Wir loben Gott, 178

„Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11

„Auf der neuen Erde“, H5

**Gebet** evtl. Gebetsgemeinschaft mit Kindern, die dazu bereit sind, und abschließend der 3. Helfer  
**Schlusslied:** „Wir reichen uns die Hände“, 4. Strophe, K5

\* (Du könntest Folgendes sagen:) Wollen wir mal sehen, wie viele bunte Schmetterlinge heute zur Gemeinde „geflogen“ sind? (Teile jedem Kind einen Schmetterling aus.) Die Schmetterlinge setzen sich gerne auf Blumen. Setzt ihr sie alle mal auf diesen Blumenstrauß. Oh, wie gut sieht der Blumenstrauß jetzt aus. Wollen wir mal zählen, wie viele Schmetterlinge hier sind? (Zähle nun mit einem Kind die Schmetterlinge.) Wollen wir nachzählen, ob tatsächlich so viele Kinder heute zur Sabbatschule gekommen sind? (Vielleicht möchten alle Kinder mitzählen, während du mit einem anderen Kind von einem Kind zum anderen gehst, um sie zu zählen.) Schön, dass ... (Anzahl) Kinder heute hier sind. Jesus freut sich sehr und ich freue mich auch!

\*\* **Dora:** Bilder siehe <http://www.kindersabbatschule.de/download/Dora.pdf>

Vielleicht möchtest du folgendermaßen vorgehen:

Die Woche hat sieben Tage (zeige sieben Finger und gehe dann einen nach dem anderen durch): Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sabbat. Was glaubt ihr, was Dora an jedem Tag so macht?

Am Sonntag geht sie mit ihrer Mama spazieren. Sie nimmt den Regenschirm mit, denn es könnte ja regnen.

Am Montag geht sie zum Sandkasten. Sie spielt gerne im Sand.

Am Dienstag geht sie zu ihrer Freundin. Sie malen gerne miteinander.

Am Mittwoch ist sie zum Geburtstag eingeladen. Sie nimmt für ihre Freundin ein Geschenk mit.

Am Donnerstag kommt sie bei einer Schafherde vorbei. Sie freut sich, wenn sie ein Schäfchen auf den Arm nehmen kann.

Am Freitag hilft sie ihrer Mama, die letzten Sachen für den Sabbat einzukaufen. Sie will doch fertig sein, wenn der Sabbat beginnt.

Und was macht sie wohl am Sabbat? Richtig! Sie geht in die Gemeinde. Was hat sie unterm Arm? Genau, eine Bibel. Dora geht mit in die Gemeinde. Ihr seid auch wie Dora zur Sabbatschule gekommen und ich freue mich.

Wisst ihr, wer sich auch freut? Genau, der liebe Gott. Das wollen wir ihm jetzt sagen. (Kniert euch nun gemeinsam hin, während ihr das Lied „Stille, stille“, C3 singt.)

\*\*\*Als Kindergruppen haben wir uns aufgrund der Aussage von Ellen White in dem Buch „Ratschläge für die Sabbatschule“, S.118 für eine besondere Art der Geburtstagsfeier entschieden. Sie schreibt u.a.: „Für das Leben, die Gesundheit, die Nahrung und Kleidung stehen wir nicht weniger in der Schuld des Gebers aller Segnungen als für die Hoffnung des ewigen Lebens. Wir schulden es Gott, dass wir seine Gaben anerkennen und unserem größten Wohltäter unsere Dankesopfer darbringen. Diese Geburtstagsgaben werden vom Himmel anerkannt.“

Man kann den Tisch mit einem Papiertischtuch, einem Blumenstrauß, einem Geschenk für das Kind sowie einer Gabenschachtel dekorieren. Außerdem ist es sinnvoll einige Bilder von dem Projekt dazustellen, das man mit den gebrachten Geburtstagsgaben unterstützen möchte. In einem Jahr hatten wir uns für ein Waisenheim in Afrika entschieden, in einem anderen für eine Schule in Indien.

Die Gaben werden anonym behandelt. Jedes Kind bekommt eine Woche vor seiner Geburtstagsfeier einen Briefumschlag mit nach Hause, den es am nächsten Sabbat gefüllt oder leer wieder mitbringt und zur gegebenen Zeit in die Gabenschachtel legt. So erfährt niemand, ob das Kind etwas abgibt und wie viel. Gott freut sich nur über freiwillige Gaben. Wir haben diese Aktion in Zusammenarbeit mit den Eltern gestartet und unsere Erfahrungen sind sehr positiv, denn die Kinder sind Jesus für seine Fürsorge dankbar und teilen gerne ihre Geschenke mit Kindern, die es nicht so gut haben wie sie, wenn man ihnen das erklärt.

Wir sprechen also zuerst über die Fürsorge Gottes in unserem Leben, dann legt das Geburtstagskind seine Gaben in die Schachtel. Wir singen unser Geburtstagslied und danken Gott für seine bisherige Führung. Nach dem Gebet gratulieren Kinder und Helfer und überreichen das Geburtstagsgeschenk.

## KINDERGARTEN-THEMA

*Übersicht, Einteilung und Illustrationsvorschläge für den Themenpart in der Kindersabbatschule als Hilfestellung vom Herausgeber dieses Heftes.*

Jedes **Themenheft** enthält, wie in der Wiegegruppe auch, wichtige Anleitungen für

- ▶ den Sabbatschulhelfer
- ▶ den Ablauf der Sabbatschulstunde
- ▶ Anleitung zur Themengestaltung
- ▶ Alltags-Geschichten

Das Thema sollte nicht länger als 15-20 Minuten dauern!

Suche passende und den Kindern bekannte Lieder zum Thema aus. Nur ein neues Lied sollte pro Vierteljahr zum Thema gesungen werden.

Jedes der zwölf Themenhefte enthält **DREI Themenbereiche**.

Das Themenheft für das **3. Jahr, 3. Viertel** behandelt:

Thema Nr. 1: „Jesus wird mich auf das Leben mit ihm vorbereiten“ (S.11-15)

Thema Nr. 2: „Jesus bereitet sich darauf vor, dass ich mit ihm lebe“ (S.16-19)

Thema Nr. 3: „Jesus kommt und bringt uns heim“ (S.20-23)

Jeder Themenbereich wird in der Regel auf vier bis fünf Sabbate aufgeteilt.

Thema Nr. 1 - vier Sabbate

Thema Nr. 2 - fünf Sabbate

Thema Nr. 3 - vier Sabbate

*Es ist dir natürlich freigestellt das Thema Nr. 1 z.B. auf sechs Sabbate, dafür das Thema Nr. 2 auf drei Sabbate und das Thema Nr. 3 auf vier Sabbate aufzuteilen. Wichtig ist, dass die Kinder durch deine Sabbatschule zu Jesus geführt werden und eine Liebesbeziehung zu ihm aufbauen.*

Eine mögliche Aufteilung ist z.B.

1. Wenn man auf Reisen geht
2. Vorbereitung auf die Reise zum Himmel
3. Reisen ohne Gepäck
4. Ich möchte auch anderen helfen, sich auf diese Reise vorzubereiten
5. Im Himmel gibt es kein Leid
6. Jesus hält schöne Wohnungen bereit
7. Die schöne Stadt im Himmel
8. Im Himmel werden die Tiere zahm sein
9. Das Schönste am Himmel wird Jesus sein
10. Jesus kommt so, wie er es versprochen hat
11. Wie Jesus wiederkommt
12. Jesus holt seine Familie heim
13. Zusammenfassung

Du bekommst hier mehr Vorschläge, als du zeitlich umsetzen kannst. Hetze auf keinen Fall durchs Thema, lege jedoch den Schwerpunkt auf die wichtigsten Gedanken. Halte dir immer vor Augen, dass du die Herzen der Kinder für Jesus erreichen möchtest - nicht deine Aktivität ist wichtig, sondern dein hingebungsvolles Lehren, und zwar so illustriert, dass die Kinder dein Lehren verstehen. Nicht Unterhaltung, sondern Lehre mit Liebe und Überzeugung ist wichtig! Bitte Gott um Weisung!

## Das Thema kann folgendermaßen durchgeführt werden:

- **Thema Nr. 1:** „Jesus wird mich auf das Leben mit ihm vorbereiten“ (S.11-15)

### 1. Sabbat: (S.11) Wenn man auf Reisen geht

(Der achte Punkt der 1. Betrachtung in der Helferlektion heißt: „Jesus bereitet den Himmel für uns vor, sodass wir eines Tages auch zu ihm kommen können, um mit ihm, unserem besten Freund, zusammen zu leben.“ Diesen Gedanken kannst du zum Themeneinstieg nehmen, indem du mit den Kindern über die Vorbereitung auf die große Reise sprichst - Themenheft, S.11. Frage die Kinder erst einmal:) Seid ihr schon mal mit Papa und Mama in den Urlaub gefahren? Oder habt ihr die Oma (o.a. Verwandten) in einer anderen Stadt besucht? Habt ihr euch darauf auch vorbereitet? Wie habt ihr euch vorbereitet? (Halte hierfür ein kleines vorbereitetes Kofferchen bereit.) Was hat Mama denn alles in den Koffer eingepackt? Oder was würdet ihr in den Koffer einpacken, wenn ihr irgendwohin reisen wolltet? Würdet ihr vielleicht (öffne den kleinen Koffer und zeige ihnen, was du eingepackt hast) Kleidung, z.B. Rock, Hose und T-Shirt, Socken, etwas zu essen, Hut, ein Plüschtier einpacken? Was noch? Also ich würde auf jeden Fall auch die Bibel und das Lektionsheft einstecken.

Wofür brauchen wir z.B. Kleidung? Genau, damit wir sie wechseln können. Und wofür brauchen wir die Bibel? Richtig, wir wollen immer hören, was uns der liebe Heiland sagen möchte.

Wenn also der Koffer gepackt ist, sind wir ganz aufgeregt, denn dann geht die Reise los. Womit fahrt ihr denn zur Oma oder in den Urlaub? Mit dem Auto oder der Bahn? Womit kann man noch reisen? (Bus oder Flugzeug)

Was meint ihr, womit Jesus mit seinen Eltern gereist ist, als er auf Erden lebte? Richtig, zu Fuß. Damals gab es nicht einmal Fahrräder. Und wenn die Menschen einen langen Weg zu reisen hatten, mussten sie sogar mehrere Tage zu Fuß gehen. Manche reisten auf einem Esel. Aber selbst mit dem Esel kamen sie nur langsam voran. Wenn es dann Abend wurde, bereiteten sie eine Schlafstelle vor, wo sie schlafen konnten. Hier half Jesus immer ganz fleißig mit. Ich kann mir gut vorstellen, dass Jesus vielleicht den Boden von Unkraut oder Steinchen oder Unebenheiten frei gemacht hat, sodass sie sich auf einen ebenen Boden hinlegen konnten, ohne dass sie etwas drückte. (Du kannst das den Kindern illustrieren, indem du einen Stein auf den Boden legst und eine kleine Decke darüber ausbreitest. So wird den Kindern bewusst, wie unangenehm es ist auf einem Steinchen zu schlafen.)

Jesus war fröhlich auf der Reise. Wahrscheinlich hat er den Vögeln (zeige ein Bild oder einen Plastikvogel) zugeschaut, wie sie fliegen oder ihre Nester bauen oder ihre Jungen füttern. Oder er hat die Blumen (zeige ein Bild von einer bunten Blumenwiese) mit den vielen Farben betrachtet und an der einen oder anderen Blume auch gerochen. Vielleicht hat er auch Schafe (zeige ein Bild von einer Schafherde) entdeckt, die auf der Wiese grasten.

Die Menschen, die damals lange Wege zu Fuß gingen, sangen viele Lieder vom lieben Gott. Das hat das Reisen schön und interessant gemacht. Welches Lied könnten wir singen, wenn wir z.B. mit dem Fahrrad oder Auto unterwegs sind? Vielleicht das Lied: „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (J3)? Lasst es uns jetzt gemeinsam singen.

Aber wisst ihr, Jesus möchte uns bald auf eine ganz besondere Reise mitnehmen. Für diese Reise müssen wir keinen Koffer packen. Wir fahren auch nicht mit dem Auto, auch nicht mit dem Zug. Womit werden wir dann reisen? Mit dem Flugzeug? Nein, das wird eine viel schönere Reise werden! Jesus wird mit ganz vielen Engeln kommen (zeige Filzbild Nr. C1 aus der Filzsammlung). Es werden viel mehr sein, als auf diesem Bild zu sehen sind, und wir werden auf der Wolke zum Himmel reisen. Wir werden nicht vom Fenster aus die schönen Dinge unterwegs betrachten müssen, um uns die Zeit zu vertreiben. Es werden auch keine Motoren rattern. Auch keine bösen Menschen werden dabei sein. Das wird echt schön werden! Wir werden gemeinsam mit Jesus und den vielen Engeln auf der Wolke zu unserem himmlischen Zuhause reisen. Freut ihr euch auf die große Reise mit Jesus? Ich freue mich sehr! Deshalb, Kinder (MERKVERS), „... hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben.“ Jesus hat uns so geliebt, dass er für uns starb und dass er uns in den Himmel mitnehmen möchte (zeige auf die Lektionsdarstellung). Darüber freuen wir uns sehr! Deshalb wollen wir miteinander liebevoll und freundlich umgehen. (Schließe das Thema mit dem Lied „Vom Himmel“, H1 und Gebet ab.)

### 2. Sabbat: (S.11-14) Vorbereitung auf die Reise zum Himmel

(Wiederhole kurz einige Gedanken vom letzten Sabbat. Zeige z.B. dein Kofferchen und frage die Kinder:) Wann packen wir eigentlich den Koffer? Genau, wenn wir irgendwo hinreisen wollen. Womit reisen wir normalerweise? Mit dem Auto oder der Bahn, manchmal auch mit dem Bus oder dem Flugzeug. Wie reiste man aber zur Zeit Jesu? Richtig, meistens zu Fuß oder mit dem Esel.

Was machten die Menschen, wenn die Reise mehrere Tage dauerte? Genau, sie machten sich eine Schlafstelle, schiefen bis zum nächsten Morgen und dann reisten sie weiter. Was hat Jesus getan, wenn er mit seiner Mama und seinem Papa unterwegs war? Er hat ihnen geholfen, richtig. Jesus war als kleiner Junge schon sehr hilfsbereit und als er dann ein großer Mann war, half er den vielen Menschen, die zu ihm kamen.

Wie hat er denn seinen Jüngern in eurer heutigen Geschichte geholfen? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Die Jünger hatten die ganze Nacht vergebens versucht zu fischen. Keinen einzigen Fisch hatten sie gefangen. Nun schenkte Jesus ihnen ein ganzes Netz voller Fische (weise auf die Filzszene an der Filztafel hin). Er sorgte für sie, wie es in eurem Merkvers steht: „*Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.*“ Ihnen fehlte nichts, weil Jesus ihnen alles schenkte, was sie brauchten.

Jesus hat uns in der Bibel versprochen, dass er immer bei uns ist. Und er möchte uns helfen. Er möchte uns auch helfen, dass wir uns auf diese große Reise vorbereiten, wenn er wiederkommt um uns abzuholen.

Wie hilft er uns denn uns vorzubereiten? Wir müssen keinen Koffer packen. Wir bereiten uns anders vor. Nun, manchmal sind wir ganz ungehorsam. Mama sagt: „Komm bitte, hilf mir bitte den Tisch zu decken.“ Doch was machen manche Kinder? Sie spielen weiter, anstatt der Mama zu helfen. Solche Kinder machen ihre Mama traurig (zeige trauriges Gesicht, siehe Illustration Nr. 2, S. 33). Können sich die Kinder freuen, wenn ihre Mama traurig ist? Nein, Ungehorsam macht unglücklich. Jesus weiß das und er möchte, dass wir alle glücklich sind (zeige fröhliches Gesicht, Illustration 2 von S. 33). Er möchte uns helfen zu gehorchen. So bereiten wir uns auf die große Reise vor. Wir beten: „Lieber Heiland, hilf, dass ich der Mama gehorche. Hilf mir, wenn mich die Mama ruft, dass ich sofort sage: ‘Ja, Mama, ich komme!’“

Wir möchten doch das tun, worüber sich die Mama und der Heiland freuen! Wir möchten auch so leben wie Jesus. Er war immer gehorsam. Und wenn er wiederkommt, wird er alle mit in den Himmel nehmen, die ihn lieben und auch so leben wollen wie er. (Singt das Lied „Komm in mein Herz“, I25 mit der angegebenen Variante.)

Wisst ihr, wie wir uns noch auf den Himmel vorbereiten können? Indem wir besonders am Sabbat viel Zeit mit Jesus verbringen, denn im Himmel werden wir auch den Sabbat feiern!

Wie verbringen wir denn Zeit mit Jesus? Genau, wir warten am Freitag schon auf den Sabbat. Wenn die Sonne untergeht, dann singen wir Lieder (zeige z.B. den Liederordner „Gott loben von Anfang an“) und dann hören wir eine Geschichte (zeige „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“), anschließend beten wir. Jesus freut sich, wenn wir auf den Sabbat warten.

Was machen wir am Sabbatmorgen? Was habt ihr heute früh gemacht? Richtig, ihr habt euch fertig gemacht und seid zur Sabbatschule gekommen. Ich bin sehr glücklich, dass ihr heute da seid. Was machen wir nach der Sabbatschule? Wir gehen zur Predigt. Bei der Predigt sind wir still, stimmt's, damit wir die Erwachsenen nicht stören und sie zuhören können. Wir werden aber auch immer mehr verstehen, was der Prediger sagt. Wir werden doch immer größer.

Was machen wir am Sabbatnachmittag? Genau, wir gehen hinaus in die Natur. Dort können wir uns die Bäume und die Blumen anschauen - vielleicht sehen wir auch Schäfchen. Aber wir sehen bestimmt Vögel, vielleicht auch Enten, Schwäne u.a. und freuen uns, dass der liebe Heiland alles so schön gemacht hat (zeige schöne Naturbilder und mache den Kindern Geschmack darauf).

Wir gehen am Sabbat nicht Ballspielen oder in den Kindergarten. Wir gehen auch nicht einkaufen, oder? Natürlich nicht! Kochen und putzen wir am Sabbat? Nein! Wir möchten über den Heiland nachdenken und über das, was er geschaffen hat. Denn so bereiten wir uns auf den Himmel vor. Freut ihr euch auf den Sabbat im Himmel? Ich freue mich sehr! (Schließt mit dem Lied „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1 und Gebet ab.)

### **3. Sabbat:** (S.12-14) Reisen ohne Gepäck

(Wiederhole die wichtigsten Punkte von den letzten beiden Sabbaten. Vielleicht möchtest du die Thematik mit der Wiederholung des Merkverses beginnen:) Wie heißt der Merkvers von heute? „*Dieser Jesus ... wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.*“ Wie wird Jesus kommen? (Vielleicht liest du den Kindern Apg 1,9 vor: „... und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen.“) Eine Wolke nahm ihn auf. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Genauso wird Jesus wiederkommen und uns mitnehmen - nicht mit dem Zug, nicht mit Autos oder Flugzeugen - nein! Jesus wird mit vielen, vielen Engeln kommen und uns mitnehmen.

(Zeige nun wieder dein Kofferchen.) Was meint ihr, warum wir für die Reise in den Himmel keinen Koffer brauchen? Brauchen wir im Himmel Kleider? Nein, der Heiland wird uns weiße Kleider schenken! Wir müssen also keine Kleider einpacken. Die Kleider, die Jesus uns geben wird, werden

viel schöner sein. (Lass die Kinder Filzkinder mit weißen Kleidern an die Tafel bringen. Du kannst dir diese unter: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Kinder-Kleider-Kronen.pdf> von unserer Website herunterladen. Singt gemeinsam die 3. Strophe des Liedes „In des Heilands Reich“, H5.)

Müssen wir uns einen Hut mitnehmen? Was wird uns der Heiland auf den Kopf setzen? Richtig, eine Krone. Wir brauchen doch keinen Hut! (Vielleicht zeigst du eine Prinzessin mit der Krone. Erkläre den Kindern, dass die himmlische Krone viel schöner sein wird. Setze den Kindern die gebastelten Kronen auf und singt gemeinsam die 1. Strophe des Liedes „In des Heilands Reich“, H5.) Jesus möchte uns ganz besonders beschenken. Unser Herz ist dann immer rein, unsere Kleider werden ganz rein und unser Kopf wird geschmückt sein, und zwar noch viel schöner als der von einer Prinzessin oder einer Braut.

Müssen wir uns etwas zu essen mitnehmen? Warum nicht? Weil die Bäume voller Obst hängen, das ganz lecker schmeckt. Welches Obst kennt ihr denn? (Halte in einem Stoffbeutel verschiedenes Plastikobst bereit - noch besser wäre es, du würdest echtes Obst austeilten. Lass die Kinder das Obst benennen und dann in eine dafür bereitgestellte Obstschüssel legen.)

Ob wir im Himmel Spielzeug brauchen? Womit werden wir dann spielen? Richtig, mit den Tieren. Sie werden uns weder wehtun noch aus Angst vor uns weglaufen. Welche Tiere können wir nur im Zoo anschauen, weil sie sehr gefährlich sind? Welche Tiere sind ganz scheu? Richtig, die Rehe und Hasen z.B. (Teile, wenn möglich die von den Kindern genannten Plüschtiere aus, damit sie die „Tiere“ streicheln können, während ihr die 4. Strophe des Liedes „In des Heilands Reich“, H5 singt. Setze das entsprechende Tier ein.)

Müssen wir uns denn auf diese schöne große Reise überhaupt vorbereiten? Also, wir müssen nichts einpacken. Aber Jesus möchte uns helfen ein gehorsames Herz zu haben. (Zeige lächelndes Gesicht, siehe Illustration Nr. 2, S. 33.) Was macht ein gehorsames Herz, wenn die Mama z.B. sagt: „Bitte räume deine Spielsachen auf?“ Natürlich räumt ein gehorsames Herz sofort auf, stimmt's? Wer hilft uns denn gehorsam zu sein?

Wie können wir uns denn außerdem auf den Himmel vorbereiten? Welchen Tag werden wir denn im Himmel mit Jesus feiern? Richtig, den Sabbat! Wie können wir uns denn auf die Sabbate mit Jesus im Himmel vorbereiten? Sollen wir einkaufen gehen am Sabbat? Fußballspielen? Wäsche waschen? Essen kochen? Nein, wir verbringen ganz viel Zeit mit Jesus!

Wann beginnt denn der Sabbat? Richtig, am Freitag, wenn die Sonne untergeht. Und wie feiern wir Sabbatanfang? Was machen wir am Sabbatmorgen? Am Sabbatnachmittag? (Vorschläge zur Illustration siehe 2. Sabbat. Schließt mit dem Lied „Komm in mein Herz“, I25 und mit Gebet ab.)

#### **4. Sabbat:** (S. 13) Ich möchte auch anderen helfen, sich auf diese Reise vorzubereiten

(Wiederhole kurz die Gedanken, dass Jesus mit vielen Engeln kommen wird.) Wie wird Jesus wiederkommen, Kinder? Richtig, auf den Wolken mit vielen Engeln. Das wird bestimmt sehr schön sein, Jesus mit den vielen Engeln zu sehen. Ich freue mich auf diese besondere Reise!

Was muss ich mitnehmen? Kleider? Mütze? Obst? Spielzeug? Nein! Die Kleider, die Jesus uns schenken wird, sind doch viel schöner. Dort brauchen wir auch keinen Hut und keine Mütze, denn wir werden eine Krone bekommen! Und das Obst im Himmel ist auch viel leckerer und gesünder als hier! (Singt gemeinsam die entsprechenden Strophen des Liedes: „Auf der neuen Erde“, H5)

Aber ich muss doch mein Kuschtier mitnehmen, oder? Ihr habt Recht, Kinder! Im Himmel gibt es doch echte Tiere, die nicht beißen, kratzen oder stoßen. Da können wir den Löwen sogar kraulen.

Wen wird Jesus auf diese Reise mitnehmen? Was meint ihr? Freunde, denen wir von Jesus erzählt haben. Aber es werden bestimmt auch Kinder dabei sein, für die wir jeden Sabbat Gaben in die Sabbatschule gebracht haben. (Zeige Sammelgegenstand.) Wofür haben wir heute Gaben gesammelt? (Erwähne das aktuelle Missionsland.) Wir haben also Geld gegeben, damit von dem Geld Bibeln für Jungen und Mädchen in ... (Name des Missionslandes) gekauft werden können, die noch nichts von Jesus gehört haben. So helfen wir, dass auch sie Jesus kennenlernen, wie die Jünger in eurer heutigen Geschichte (zeige auf die Lektionsdarstellung). Sie erzählten den vielen Menschen, wie sehr Jesus sie liebt und dass er wiederkommen wird, um sie zu sich zu nehmen. Und diese Menschen wollten sich auch vorbereiten, bevor Jesus wiederkommt.

Was sagten die Jünger, wie sollten sie sich denn vorbereiten? Was sollten sie tun? Denkt an euren Merkvers. Genau: „*Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen*“. D.h. denkt darüber nach, worüber der Heiland traurig ist und betet, dass er euch vergibt und hilft, es nicht mehr zu tun. Entscheidet euch ganz für den Heiland.

(Folgendes kursivgedruckte Beispiel bitte nur dann aufgreifen, wenn der Merkvers während der Lektion nicht näher erklärt worden ist! *Wenn euch z.B. eine Tasse vom Tisch fällt und ihr sagt zur Mama: „Das hab ich nicht gemacht!“, dann ist das nicht richtig. Es ist eine Lüge. Wenn es euch dann*

leid tut, geht ihr zur Mama und sagt: „Mama, bitte entschuldige, ich habe dich vorhin angelogen. Es tut mir leid.“ Dann wird euch die Mama vergeben. Und der Heiland vergibt und hilft euch, nicht mehr zu lügen, wenn ihr ihn darum bittet. Das bedeutet „Buße tun“.)

Wisst ihr, was Markus getan hat, weil er Jesus liebte? (Erzähle die Geschichte: „Zu Jesus geben: Markus schenkte Jesus seine Schuhe“, S.25) So hat Markus begriffen, dass er die Dinge, die er armen Kindern schenkt, eigentlich Jesus gibt. Markus zeigte dadurch, wie sehr er Jesus liebt, und hilft auch anderen Kindern zu erfahren, wie Jesus für sie sorgt.

Es wird wirklich schön sein im Himmel, denn es wird nur solche Menschen im Himmel geben, die miteinander teilen, immer freundlich sind und nie mehr böse Worte reden. Freut ihr euch auf den Himmel? (Schließt mit dem Lied ab „Stell dir vor“, H7)

● **Thema Nr. 2:** „Jesus bereitet sich darauf vor, dass ich mit ihm lebe“ (S.16-19)

**5. Sabbat:** (S.16.17) Im Himmel gibt es kein Leid

(Wiederhole kurz die wichtigsten Gedanken von den letzten Sabbaten. Vielleicht fragst du:) Erinnerst ihr euch an die Geschichte mit Markus vom letzten Sabbat? Was wollte er erst nicht hergeben? Genau, seine schönen Schuhe, die ihm sehr gefallen haben. Aber warum hat er sie dann doch hergegeben und war dabei sogar glücklich? Richtig, weil er begriffen hat, dass er alles, was er anderen schenkt und für andere tut, Jesus gibt und für Jesus tut.

Was habt ihr heute Jesus gegeben? Genau, ihr habt eure Missionsgaben (zeige Sammelgegenstand) wieder mitgebracht! Jesus hat sich darüber gefreut, denn so kann man Kindern auch in anderen Ländern helfen ihn kennenzulernen. Jesus liebt die Kinder in ... (aktuelles Missionsland) genauso wie die Menschen, die in Deutschland leben! Jesus möchte alle Menschen in den Himmel mitnehmen, die gerne mit ihm leben wollen.

Im Himmel gibt es keine traurigen Menschen mehr. Hier sind die Menschen oft traurig - vielleicht weil sie krank sind, so wie der Gelähmte in unserer Geschichte. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Wie gut, dass der liebe Gott ihm durch Petrus und Johannes geholfen hat. Auch uns hilft der liebe Gott, wenn wir krank sind und zu ihm beten. In der Bibel steht (MERKVERS): „*Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen.*“ Der Heiland hilft also dem Kranken wieder gesund zu werden (falls du ein chronisch krankes Kind in deiner Gruppe hast, solltest du noch erwähnen:) oder aber trotz Krankheit fröhlich zu sein. Der Heiland will immer nur das Beste für uns. Er hilft uns auch, wenn wir andere Probleme haben.

Aber im Himmel gibt es keine kranken Menschen mehr. So wie der Lahme in eurer Geschichte gesund geworden ist, so werden alle Menschen, die in den Himmel kommen, gesund sein.

Vielleicht kennt ihr jemanden, der nicht sehen kann - er wird dort die schönen Bäume, die vielen Blumen, die starken Tiere sehen. Aber was meint ihr, wen möchte ein Blinder am liebsten sehen? Genau, Jesus! Also ich freue mich auch, Jesus zu sehen!

Im Himmel braucht man keine Brille, auch kein Hörgerät mehr! Habt ihr schon mal gesehen, dass jemand ein kleines Teil im Ohr gehabt hat? Das ist ein Hörgerät. Damit kann man besser hören. Aber im Himmel werden alle sehr gut hören. Dort brauchen wir keine Hörgeräte mehr!

Habt ihr euch schon mal verletzt? Am Bein? Oder Arm? (Zeige ein Pflaster und Verbandsmaterial.) Das tut manchmal ganz schön weh, stimmt's? Und wenn der Fuß gebrochen ist, muss man ihn sogar eingipsen. Aber im Himmel gibt es keine Verletzung mehr! Alle werden gesund sein.

Im Himmel wird auch keiner mehr sterben. (An dieser Stelle könntest du die Geschichte erzählen: „Kein Schmerz oder Tod im Himmel: Melanies Angst“, S. 27)

Ja, Kinder, wenn jemand gestorben ist, der den Heiland geliebt hat, dürfen wir wissen, dass Jesus ihn aufwecken wird, wenn er wiederkommt! Vielleicht treffen wir ihn sogar auf dem Weg zur Wolke oder auf der Wolke beim Heiland. Dann können wir uns umarmen und uns freuen! Das wird ein besonderes Erlebnis werden! (Schließt gemeinsam mit der 4. und 3. Strophe des Liedes „Stell dir vor“, H7 und einem Gebet ab.)

**6. Sabbat:** (S.17) Jesus hält schöne Wohnungen bereit

(Wiederhole kurz die wichtigsten Gedanken der letzten Sabbate. Frage z.B. :) Was meint ihr, welche Dinge brauchen wir im Himmel nicht mehr? (Zeige eine Brille.) Genau, im Himmel brauchen wir keine Brillen mehr. Warum nicht? Richtig, weil wir dort alle so gute Augen haben werden, dass wir gar keine Brille mehr brauchen.

Was meint ihr, was wir im Himmel auch nicht brauchen? (Zeige Pflaster, Medizin, Verbandsmaterial.) Also im Himmel wird keiner mehr krank sein - kein Bauchweh, Schnupfen, Husten

o.a. Im Himmel werden wir alle gesund sein. (Singe die 4. Strophe des Liedes „Wie wird es sein im Himmel?“, H2)

Aber wisst ihr, was es im Himmel außer Krankheiten nicht gibt? Wo mussten Petrus und Johannes in der heutigen Geschichte übernachten? Richtig, im Gefängnis. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Stellt euch vor, die Jünger, die den anderen Menschen vom lieben Heiland erzählten, wurden so lieblos behandelt und ins Gefängnis gesteckt, obwohl die Bibel (MERKVERS) sagt: „Ihr seid meine Zeugen ...“ Weil Petrus und Johannes aber Jesu Zeugen gewesen waren, wurden sie gehasst.

Wollt ihr wissen, wie es Daniel mal gegangen ist? (Erzähle die Geschichte „Anderen über Jesus erzählen: nicht jeder versteht“, S.26/27)

Weder Daniel noch Petrus und Johannes haben sich einschüchtern lassen. Sie wussten, im Himmel wird es keine Gefängnisse mehr geben. Darauf freuten sie sich. Ja, Jesus bereitet ihnen und uns ganz schöne Wohnungen vor. Das sollen alle Menschen erfahren, damit auch sie sich vorbereiten. Auch ihnen will der liebe Gott schöne Häuser schenken. (Lass die Kinder die „Filzhäuser“ an die dafür vorbereitete Filztafel bringen. Du kannst sie von unserer Website unter [http://www.kindersabbatschule.de/download/Haeuser\\_im\\_Himmel.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Haeuser_im_Himmel.pdf) herunterladen. Du kannst aber auch nach Illustration Nr. 4 von S. 17/35 ein Haus basteln. Vielleicht möchtest du aber auch für jedes Kind ein kleines „Haus“ vorbereiten, um es ihm am Ende des Viertels als Erinnerung mit nach Hause zu geben. Betone auf jeden Fall, dass das Heim, welches Jesus uns baut, viel schöner ist, als wir uns vorstellen können.)

Deshalb brauchen wir keine Angst zu haben, den Leuten vom Heiland zu erzählen, auch wenn sie uns auslachen. Wir geben auch fröhlich unsere Gaben (zeige Sammelgegenstand), damit man Bibeln für die Menschen kaufen kann, die keine haben. Auch wenn wir unsere Kleider und Spielsachen mit anderen teilen, zeigen wir den Menschen, wie sehr Jesus sie liebt.

Wenn die Leute uns aber auslachen, weil wir ihnen von Jesus erzählen, dann beten wir zum Heiland, dass er uns hilft auch so mutig zu sein wie Petrus und Johannes. Denn lieber wollen wir ins Gefängnis gehen als nichts mehr vom Heiland zu erzählen, stimmt's? Im Himmel gibt es keine Gefängnisse mehr - nur schöne Häuser: für dich und für mich und für jeden, der den Heiland liebt. (Schließe mit der 2. Strophe des Liedes „Wie wird es sein im Himmel?“, H2 und Gebet ab.)

## **7. Sabbat:** (S.17/18) Die schöne Stadt im Himmel

(Wiederhole die wichtigsten Gedanken von den letzten Sabbaten, z.B.) Wisst ihr noch, welche Dinge wir im Himmel nicht mehr brauchen? (Brille, Pflaster, Gefängnis - zeige Bilder) Ist das nicht toll? Wir werden uns nie mehr verletzen; keiner wird uns mehr auslachen; keiner wird mehr ins Gefängnis geworfen, weil er von Jesus erzählt. Dort werden diese Menschen, die ausgelacht wurden, weil sie von Jesus erzählten, ganz tolle Häuser bekommen.

(Zeige nun den Unterschied zwischen Gefängnis und einem schönen Haus, das du für letzten Sabbat schon gebastelt hattest.) Ob diese Häuser Schlüssel brauchen? (Zeige Schlüssel.) Warum nicht? (Offb 21,25) Dort wird es keine Diebe geben - keiner wird dem anderen etwas wegnehmen.

Ob dort noch jemand lügt? Nein! Dort gibt es keine Lügengeschichten mehr, wie z.B. die von Ananias und Saphira (zeige auf die Lektionsdarstellung). In der Bibel steht (MERKVERS): „Der Gerechte ist der Lüge Feind.“ Das heißt, dass der, der den Heiland liebt, die Lüge nicht mag. Im Himmel wird es keine Lügner geben. Wisst ihr, woher ich das weiß? Das steht im letzten Buch der Bibel, in der Offenbarung (Offb 21,27).

Wisst ihr, was da noch steht? Dass es im Himmel eine ganz schöne Stadt gibt und dass Jesus uns ganz schöne Häuser vorbereitet hat. Diese Stadt wird so schön sein, dass wir sie uns gar nicht vorstellen können. (Zeige das Bild aus den alten „Menschen in Gottes Hand, N2, S.146.) Seht ihr die vielen schönen Häuser? Keiner kann die Stadt mit den Häusern so schön malen, wie sie tatsächlich sein werden. Jesus wird dann sagen: „Schau mal, das ist dein Haus, ... (Name des Kindes)! Da kannst du nun wohnen! Das habe ich extra für dich gemacht!“ (Das könnte man aus dem Bild von S. 146 erkennen.) Wahrscheinlich wirst du ganz überrascht davor stehen und - was wirst du dem Heiland sagen? Ich werde ihm bestimmt sagen: „Danke, Heiland! Das ist ja schön! Ich bin so froh, dass ich jetzt bei dir im Himmel bin!“

Im 21. Kapitel (halte deine Bibel offen) steht auch, dass die Mauern der himmlischen Stadt aus reinem Gold sind (Offb 21,18). Ich glaube, das ist ein besonders schönes Gold, denn es sieht aus wie reines Glas. Und die Tore sind aus Perlen, d.h. ein Tor besteht aus einer Perle (Offb 21,21). (Vielleicht kannst du den Kindern eine Perle zeigen und ihnen klarmachen, dass die Perle noch viel größer als die Tür zu eurem Raum sein wird.)

Erkläre den Kindern auch, dass vom Thron Gottes ein Fluss ausgeht (Offb 22,1), an dessen Ufern Bäume des Lebens stehen, die jeden Monat Früchte tragen.) Diese Früchte sind ganz vollkommen.



Da gibt es keine braunen Flecken, keine Fäulnis, keine Würmer, die sie fressen. Sie schmecken ganz lecker und sehen sehr schön aus. (Es wäre gut, wenn du hierfür schönes Obst besorgen und mitnehmen könntest. Du kannst ihnen aber auch Bilder aus Katalogen von Bofrost oder Eismann ausschneiden und zeigen.)

Was meint ihr, mit wem ich an diesem Flussufer gerne spazieren gehen möchte? Mit Jesus! Das wird schön sein, wenn wir alle in unseren weißen Kleidern unter den herrlichen Bäumen mit dem guten Obst mit Jesus spazieren gehen. Freust du dich darauf? Was möchtest du Jesus sagen? (Schließe mit der 2. Strophe des Liedes „Wie wird es sein im Himmel?“, H2 und Gebet ab.)

### **8. Sabbat:** (S.18) Im Himmel werden die Tiere zahm sein

(MERKVERS:) „*Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.*“ Petrus gehorchte Gott mehr als den Menschen. Schließlich hat der liebe Gott die Menschen gemacht, wieso sollten wir das tun, was die Menschen sagen und nicht das, was Gott sagt? Wir brauchen keine Angst haben, wenn sie uns wehtun wollen, bloß weil wir Gott mehr gehorchen wollen als ihnen. Gott schickt uns nämlich Engel, die uns beschützen. So wie sie Petrus im Gefängnis beschützt haben (zeige auf die Lektionsdarstellung), so beschützen sie auch uns beim Schlafen, Essen, Spielen - überall. In eurer Kinderlektion habt ihr ein Bild, auf dem ein Engel den Jungen vor dem Lastauto beschützt hat. Erinnerst ihr euch daran? (Zeige das Bild auf S. 31 der Kinderlektion.)

Jetzt können wir unseren Schutzengel nicht sehen, aber wenn Jesus wiederkommt, werden wir ihn kennenlernen. Dann können wir ihn fragen, wo er uns überall beschützt hat. Ich freue mich, meinen Engel zu sehen, ihr auch?

Im Himmel gibt es viele strahlende Engel. Sie singen Jesus Lieder vor. (Das Bild aus den alten Menschen in Gottes Hand, N4, S. 182.183 eignet sich hervorragend, um die singenden Engel zu illustrieren.) Wenn ich in den Himmel komme, möchte ich auch mitsingen. Das wird ganz bestimmt ein Riesenchor! Aber wir können auch jetzt schon singen. Lasst uns das Lied „Lobt Ihn, lobt Ihn“ (J11) singen.

(Wiederhole die Gedanken vom letzten Sabbat: am Flussufer stehen die Bäume des Lebens mit dem wunderbaren Obst - zeige deine Bilder vom Obst. Sprich darüber, warum das Obst so gut sein wird.) Also, ich freue mich auf das gute Obst. Welches Obst möchtet ihr im Himmel gerne essen? Dort können wir den lieben Heiland an der Hand nehmen und sagen: „Danke, Heiland für ... (je nachdem, welches Obst die Kinder erwähnt haben!).“

Welche Tiere werden dort leben? (Die Filzdarstellung zu der 13. Lektionsbetrachtung vom 3. Jahr, 4. Viertel ist hierfür ideal. Bringe die Tiere nacheinander an die Tafel. Sage den Kindern:) Diese Tiere, wie z.B. die Löwen, Bären, Elefanten, Affen, Giraffen, Hunde, haben wir auch auf Erden. Warum freut ihr euch denn auf die Löwen im Himmel? Genau, weil sie niemandem mehr wehtun werden.

Warum haben wir manchmal Angst vor Hunden? Richtig, weil sie bellen und beißen können. (Geh in dieser Weise auch mit den anderen Tieren vor.) Das wird aber toll, wenn die Löwen und die Schafe gemeinsam auf der Wiese grasen. Keiner hat mehr Angst vor dem anderen und keiner tut dem anderen weh. Das wird so schön sein!

Was findet ihr im Wasser? Richtig, Fische, Schwäne, Entchen! (Lass die Kinder sie ins Wasser setzen.) Habt ihr schon mal ein Krokodil gesehen? (Zeige ein Bild davon.) Es hat ein ganz großes Maul mit scharfen Zähnen. Krokodile können sogar Menschen auffressen. Aber im Himmel kannst du deine Hand in seinen Mund legen und es tut dir nichts. Vielleicht schließt es ganz leicht den Mund, um mit dir zu spielen (mach das mit deinen Händen vor, indem du beide Hände am Handballen zusammenlegst, die Finger aber auseinanderhältst und die Hand eines Kindes leicht dazwischennimmst.)

Also, die Giraffe und der Elefant leben am Boden, die Fische und das Krokodil im Wasser, aber was fliegt in der Luft? Genau, die Vögel! (Lass die Kinder einige Filzvögel an den Filzbaum bzw. an den „Himmel“ der Filzszene heften. Nun hast du eine schöne Landschaft zusammengestellt. Singt gemeinsam die 3. Strophe des Liedes „Wie wird es sein im Himmel?“, H2 und schließt mit Gebet ab.)

### **9. Sabbat:** (S.19) Das Schönste am Himmel wird Jesus sein

(Vielleicht möchtest du mit dem Gedanken der Lektionsbetrachtung einsteigen, indem du die Kinder fragst:) Was hat denn Stephanus gesehen, bevor er starb (zeige auf die Lektionsdarstellung)? Richtig, er sah den Himmel offen. Das muss schön gewesen sein für ihn. Die Bibel sagt, dass es so schön sein wird im Himmel, dass man sich das gar nicht vorstellen kann.

Aber wisst ihr, auf wen ich mich ganz besonders freue? Genau, auf Jesus! (Gib ein Jesusbild an die Tafel.)

Ich freue mich, wenn ich mit Jesus spazieren gehen und die Tiere anschauen kann. Welche Tiere werden wir im Himmel sehen? (Nun kannst du die Filzszene vom letzten Sabbat nacheinander noch einmal aufbauen, um das Thema zu illustrieren. Unterrichstest du allerdings eine kleine Gruppe, kannst du jeweils ein Kind an die Hand nehmen und mit ihm „spazieren gehen“, wobei ihr unterwegs ein Tier „entdeckt“.) Wir werden vielleicht einem Elefanten begegnen. (Lass das Kind den Plüschelafanten, den es neben dem Stühlchen oder hinter der Filztafel gefunden hat, vorzeigen. Nun kannst du mit dem nächsten Kind auf die Suche gehen.)

Was wünscht ihr euch, welche Vögel sollen euch auf die Schulter oder auf die Hand fliegen? Soll ich euch verraten, welchen Vogel ich besonders mag? Den Papagei! Der plappert viele Worte nach. (Nenne deinen Lieblingsvogel und erkläre, warum du ihn magst.) Aber ich schaue auch gerne zu, wenn die Vögel ein Nest bauen (zeige ein Vogelnest). Schaut mal, das Nest ist innen ganz weich ausgelegt, damit die Eier nicht kaputt gehen. Und wenn die Vögelchen schlüpfen, können sie weich liegen. Ist das nicht toll?

Und was werden wir im Wasser entdecken? Richtig, viele bunte Fische! Wir werden sie auch alle schwimmen sehen, denn das Wasser wird ganz klar sein und nicht so schmutzig, wie es in unseren Gewässern manchmal ist.

Aber wisst ihr, mit wem ich mich ins Gras setzen möchte? Richtig, mit Jesus! Ich möchte ihn anschauen. Er sieht bestimmt ganz liebevoll aus. Möchtet ihr Jesus auch sehen? Er lächelt euch bestimmt an und sagt: „Schön, dass du da bist! Ich hab dich so lieb, ... (Name des Kindes; gehe mit jedem Kind in gleicher Weise vor.)“

Was werdet ihr ihm dann sagen? Ich werde ihm sagen: „Danke, Heiland, dass du mich zu dir geholt hast! Danke, dass du mich so lieb hast! Danke, dass du so einen schönen Himmel für mich gemacht hast! Ich möchte immer bei dir bleiben! Ich möchte dir immer gehorsam sein!“ Wollt ihr ihm auch danken? Lasst uns jetzt singen „Lobt Ihn, lobt Ihn“ (J11).

Ja, der Heiland wird uns bestimmt erzählen, wie er die Blumen gemacht hat. Welche Blumen magst du denn so gern? (Zeige den Kindern einen Plastikblumenstrauß.) Ist es nicht toll, dass Jesus die Blumen in verschiedenen Farben gemacht hat? Es gibt z.B. rote, gelbe, weiße, ja sogar lila Tulpen. Auch die Rosen haben verschiedene Farben - weiß, rot, gelb, rosa. Manche sind klein, andere wieder größer. Manche Rosen duften, andere nicht.

Auch die Gänseblümchen sind ganz goldig (zeige ihnen welche). Schaut euch mal die vielen kleinen weißen Blütenblätter an. Der Heiland hat sie so schön gemacht und wir finden eine ganze Menge auf der Wiese. Auch die blauen Vergissmeinnicht sind so schön (zeige). Schaut mal, wie viele Blüten sich an den Stengeln befinden. Jede Blume hat sich der Heiland anders ausgedacht! Im Himmel werden keine Blumen mehr welken. Das wird wirklich schön sein.

Die Schmetterlinge und Bienen (zeigen) werden sich dann auf unsere Hand setzen. Jetzt fliegen sie immer ganz schnell weg und die Bienen können ganz schön stechen. Aber im Himmel werden sie nur um unseren Kopf summen und nie wieder stechen. Ist das nicht toll?

Aber wisst ihr, auf wen ich mich auch noch freue? Ich freue mich Stephanus zu sehen! Er wurde zwar von bösen Menschen gesteinigt, aber wenn Jesus wiederkommt, dann wird er Stephanus aufwecken und mit in den Himmel nehmen.

Möchtet auch ihr Stephanus im Himmel sehen? Möchtet ihr auch treu sein, wie euer Merkvers sagt: „*Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben*“ (Off 2,10)? Wenn wir den Heiland auch so lieben wie Stephanus, dann wird uns der Heiland in diesen schönen Himmel mitnehmen! (Schließt mit der 4. und 5. Strophe des Liedes „Stell dir vor“, H7.)

### ● **Thema Nr. 3:** „Jesus kommt und bringt uns heim“ (S.20-23)

#### **10. Sabbat:** (S.20/21) Jesus kommt, wie er es versprochen hat

Wer wollte in eurer heutigen Geschichte mehr vom lieben Heiland wissen? Genau, der Schatzmeister von Äthiopien. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Er arbeitete für die Königin. Er war ein wichtiger Mann. Aber obwohl er für die Königin arbeitete, wollte er etwas viel Wichtigeres wissen. Er wollte wissen, was in der Bibel vom lieben Gott steht. Wer hat ihm geholfen zu verstehen, was in der Bibel steht? Philippus - er tat genau das, was euer Merkvers sagt: „*Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker.*“ Er ging auf den Schatzmeister zu und erzählte ihm von Jesus.

Jesus ist nämlich ein ewiger König. D.h. alle Könige, die auf Erden leben (zeige Königsbilder aus einer Zeitschrift), werden alt und sterben. Aber Jesus (zeige Bild), der himmlische König, lebt für immer! Die Könige auf Erden können uns z.B. auch nicht gesund machen, aber Jesus kann das. Er kann auch Tote zum Leben auferwecken. Ja, er wird Stephanus aufwecken, wenn er wiederkommt.

Und er wird ganz sicher wiederkommen, denn er hat es uns versprochen, und was Jesus verspricht, das hält er ganz gewiss.

Was ist ein Versprechen? Also, wenn die Mama sagt: „Ich kaufe dir dieses schöne Buch“ (zeige z.B. das Buch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“), dann wisst ihr, dass Mama das auch macht. Die Mama wird es kaufen und euch schenken. Oder wenn Papa sagt: „Ich gehe heute Morgen zur Arbeit, aber ich komme heute Abend wieder“, dann wisst ihr, der Papa kommt am Abend wieder nach Hause. Genauso hat Jesus in Joh 14,3 versprochen: „... will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“ Und was Jesus verspricht, das hält er ganz sicher!

Aber die Bibel warnt uns vor Menschen, die uns erzählen, dass Jesus schon da ist. Sie sagen z.B.: „Komm, schau, er ist in der Wüste (zeige ein Bild davon oder zeige auf den Wüsten-Filzhintergrund), dort macht er Menschen gesund, genauso wie er damals die Menschen heilte, als er auf Erden lebte.“ „Dann passt auf!“, sagt die Bibel! „Glaubt es nicht!“

Manche Menschen werden sagen: „Echt? Bist du dir sicher? Na, dann sollten wir auch hingehen!“ Aber Jesus sagt, wir sollen solchen Leuten nicht glauben. Es ist ganz sicher nicht unser Jesus! Wisst ihr warum? Jesus kommt so, dass ihn alle sehen, wenn er kommt! (Zeige eine Weltkarte!) Die Menschen in Amerika, Indien, Afrika, Europa - alle werden ihn sehen!

Andere werden sagen: „Komm, er ist in der Kammer - an einem geheimen Ort“, dann sollen wir es nicht glauben. Warum nicht, Kinder? Weil Jesus gesagt hat, dass er mit vielen Engeln kommen wird, und zwar so, dass ihn alle sehen werden - in Europa, Afrika, Australien, Amerika.

(Gehe das Fingerspiel „Ich bin nicht dort“ von S. 21 mit den Kindern zweimal durch. Es lohnt sich, den Kindern diesen Gedanken einzuprägen. Schließt mit dem Lied „Vom Himmel“, H1 und Gebet ab.)

### **11. Sabbat:** (S.21/22) Wie Jesus wiederkommt

Was hat Saulus gefragt, als er den Herrn Jesus sprechen hörte? (Zeige auf die Lektionsdarstellung - MERKVERS): „*Herr, was soll ich tun?*“ Saulus wusste: Ich habe verkehrt gehandelt, und er wollte sein Herz unbedingt von Gott verändern lassen. Und Jesus sagte ihm, was er tun sollte.

Auch uns sagt der liebe Gott in der Bibel, was wir tun sollen. Wenn uns z.B. jemand sagt: „Jesus ist gekommen! Komm, du kannst ihn sehen!“? Dann wissen wir, was wir tun sollen. Wir gehen nicht hin, weil in der Bibel steht, dass jeder Jesus sehen wird, wenn er wiederkommt. (Lies den Kindern Offb 1,7 vor.) Hier steht also, dass alle Augen ihn sehen werden - nicht nur einige Menschen. Das heißt, wenn jemand sagt, dass er irgendwo im Haus ist, dann brauchen wir das gar nicht zu glauben, denn das stimmt nicht. Wenn alle Augen, d.h. alle Menschen, ihn sehen werden, dann sehen auch wir ihn kommen. Es ist also ganz wichtig, dass wir wissen, was in der Bibel steht (halte deine Bibel hoch), denn dann kann man uns nicht anlügen. Lasst uns das Fingerspiel vom letzten Sabbat wiederholen. (Wiederhole das Fingerspiel „Ich bin nicht dort“ von S. 21.)

Und er wird mit Posaunenschall kommen. Das steht auch in der Bibel (1. Thess 4,16). Habt ihr schon mal eine Posaune gesehen? (Vielleicht kannst du ihnen eine zeigen oder sie sogar blasen.) Habt ihr gehört, wie laut Posaunen sein können? Die hört man von ganz weit weg. Jesus kommt also nicht leise und geheimnisvoll, sondern mit Posaunenschall.

Er wird mit allen Engeln auf die Erde zurückkehren! (Mt 25,31) Das wird schön sein! Das wird mächtig sein! (Bereite die zweite Filzdarstellung zur Lektionsbetrachtung 3. Jahr, 4. Viertel, 12. Betrachtung vor oder zeige zumindest das Bild aus den alten „Menschen in Gottes Hand“, N4, S.146.147) Man kann dieses besondere Ereignis gar nicht malen! Jesus ruft die Menschen, die ihn auf Erden geliebt haben, und sie werden aus ihren Gräbern herauskommen! (Wenn du die Filzszene aufbaust, dann stelle jeweils eine Person mit weißen Kleidern neben die geöffneten Gräber.) Freut ihr euch darauf, Kinder? Stellt euch vor, da werden Omis, Opis, Tanten auferstehen. Die könnt ihr dann umarmen! Meint ihr, Paulus wird auch dabei sein? Ganz bestimmt, denn er hat Jesus ganz lieb gewonnen! Ich freue mich darauf, ihn dann zu sehen! Lasst uns das Lied singen: „Blast die Posaune“. (Wir loben Gott, Nr. 178. Vielleicht kann jemand dieses Lied mit der Posaune begleiten.)

Die gläubigen Verstorbenen stehen mit einem neuen Körper auf und bekommen neue, reine weiße Kleider. Die lebenden Gläubigen (tausche Nr. 15C nun gegen 8C an der Filztafel aus) bekommen auch einen ganz gesunden Körper und weiße Kleider! Alle werden sie nun zu der großen Wolke geführt und dann geht es nach Hause! (Bringe die Figuren näher zur großen Wolke hin, auf der Jesus sitzt, wie auf dem Bild angegeben.) Von überall aus der ganzen Welt werden die Menschen, die den Heiland geliebt haben, mitgenommen! Das werden viele Kinder sein!

Ein mächtiger Chor wird dem Heiland ein Loblied singen. (Wenn möglich, lass nun das „Halleluja“ von Händel oder zumindest einen Teil abspielen. Es wird die Kinder sehr beeindruckend.) Der Chor, der dem Heiland singen wird, wird noch viel mächtiger sein. Ich freue mich darauf! Möchtest du auch dabei sein? (Schließe mit einem Weihegebet ab.)

## **12. Sabbat:** (S. 22/23) Jesus holt seine Familie heim

Wer hat Tabea eigentlich das Leben wiedergeschenkt, Kinder? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Richtig, Jesus! Jesus hat das Gebet von Petrus erhört und hat sie auferweckt. Viele Menschen haben sich gefreut, dass Tabea wieder am Leben war, denn sie hatte vielen geholfen. Jesus freut sich darüber, wenn wir anderen helfen. Er sagt (MERKVERS): „*Was ihr getan habt einem von diesen meinen Brüdern, das habt ihr mir getan.*“ D.h. wenn wir also jemandem einen Apfel geben, weil er keinen hat, dann geben wir ihn eigentlich Jesus.

Inzwischen ist Tabea schon lange wieder tot. Was passiert aber mit Tabea und den vielen anderen Toten, die in ihren Gräbern schlafen, wenn Jesus wiederkommt? Er wird sie aufwecken! Er wird sagen: „Komm, Markus! Komm, Ester! Kommt heraus aus euren Gräbern! Kommt nach Hause! Alles gehört euch! Ich habe alles vorbereitet für euch!“

Und zu den anderen Menschen, die noch am Leben sind, wird er sagen: „Kommt, jetzt werdet ihr nie mehr krank, nie mehr müde, nie mehr traurig, nie mehr alleine sein! Schaut, wie viele ich in den Himmel mitnehme. (Zeige das Bild aus den alten Menschen in Gottes Hand, N2, S. 188) Das ist eure Familie! Kommt nach Hause! Alles gehört euch!“ Wird das schön sein!

Wird Jesus das leise und geheimnisvoll machen, so dass nur einige davon etwas mitbekommen? Nein! Alle werden ihn sehen und hören. Er kommt mit Posaunenschall! Werden nur die Menschen aus Europa mitgenommen? Natürlich nicht, sondern alle, die ihn lieben und auf ihn gewartet haben. (Zeige eine Weltkarte und betone noch einmal, dass Jesus alle Menschen aus Amerika, Australien, Afrika, Asien und Europa - alle, die ihn lieben - mitnehmen wird.)

Was sagt ihr denn, wenn jemand zu euch sagt: „Jesus ist in dem Nachbarhaus, du kannst mitkommen und ihn sehen!“? Geht ihr dann hin? (Wiederholt das Fingerspiel „Ich bin nicht dort“, S.21)

Wir glauben, was Jesus uns in seinem Wort (zeige die Bibel) sagt. Was sagt die Bibel? Die Bibel sagt, dass alle ihn sehen werden! Sie sagt, dass er mit vielen, vielen Engeln kommen wird. Welchen Engel möchtet ihr denn gerne sehen? Ja, ich möchte auch gerne meinen Schutzengel sehen, der mich jeden Tag beschützt.

Wie werden denn unsere Kleider aussehen? Genau, schön weiß! Und was tragen wir auf dem Kopf? Richtig, Kronen! Und womit werden wir wohl Musik machen? Mit unseren Harfen! Lasst uns gemeinsam das Lied singen „Lobt Ihn, lobt Ihn“, J11. Das wird ein ganz toller Chor sein - alle Menschen, die den Heiland lieben - von Afrika, Amerika, Europa, Asien, Australien - alle werden begeistert singen. Das muss wirklich schön sein! (Lass noch einmal das „Halleluja“ von Händel abspielen.) Der Chor mit den Engeln wird noch viel schöner klingen!

Was meint ihr, was wir mit unseren Kronen machen werden? Wir werden so glücklich sein, dass der Heiland uns geholfen hat, in den Himmel zu kommen, dass wir unsere Kronen vor ihn hinlegen und sagen werden: „Heiland, eigentlich hast du allein die Kronen verdient! Du hast uns Engel geschickt, die uns behüten! Du hast uns geholfen, Mama und Papa zu gehorchen! Du hast uns geholfen, den Sabbat zu heiligen. Danke, Heiland! Nur weil du für uns gestorben bist und uns so geholfen hast, können wir jetzt hier sein! Danke!“

Jesus freut sich, wenn wir endlich zu Hause sind! Wir können mit ihm spaziergehen. Wir können ihm Fragen stellen. Wisst ihr schon, was ihr ihn fragen wollt?

Wer von euch möchte dabei sein, wenn der Heiland wiederkommt? (Ich habe noch nie erlebt, dass ein Kind diese Frage verneint hat. Deshalb kannst du nun ruhig sagen, dass jeder, der dabei sein möchte, als Zeichen seiner Übergabe ein Filzkind zu dem Jesusbild an die Tafel bringen kann. Filzkinder und die weißen Kleider dazu kannst du dir von unserer Website herunterladen: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Kinder-Kleider-Kronen.pdf>. Sage einfach:) Jeder, der den Heiland liebt und mit dem Heiland mit in den Himmel gehen möchte, kann ein Bild zum Heiland bringen. (Gib die Kinder von anderen Kontinenten noch dazu, um zu illustrieren, dass wir eine große Familie sind und Jesus uns alle - von allen Kontinenten - sammeln wird. Singt die 3. Strophe des Liedes „Vom Himmel“, H1 und schliesse mit einem Weihegebet ab.)

## **13. Sabbat:** Zusammenfassung

(In unserer Gemeinde fassen wir das Thema am 13. Sabbat recht kurz, weil wir mit den Kindern an diesem Sabbat der Gemeinde eine kleine Kostprobe von dem Erlernten dieses Viertels geben.

Überlege, welche der unten angeführten Gedanken du in deiner Gruppe besonders hervorheben möchtest. Wiederhole lieber nur wenige Punkte, als durch das Programm zu hetzen.

Stelle dir die Illustrationen zu deinen Punkten, die du ansprechen willst, zusammen. Ideen dazu findest du in dieser Ausarbeitung bei den vorherigen Sabbaten. Hier also einige Anregungen:

Was sagt die Bibel, wie wird Jesus wiederkommen? (Mit vielen Engeln, mit Posaunenschall, alle werden ihn sehen.)

Wen nimmt der Heiland mit, wenn er kommt? Natürlich alle, die ihn lieben von der ganzen Erde. Jesus hat nämlich alle Menschen lieb. Das hat er Petrus in eurer heutigen Lektion gezeigt. (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Er sagt nicht: Ich nehme nur die Kinder aus Deutschland mit. Oh, das wäre sehr traurig! Er nimmt alle Menschen mit, die ihn lieben - Männer, Frauen und Kinder. In der Bibel steht (MERKVERS): „*Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht.*“ Er nimmt also alle Menschen mit, die ihn lieben, aus jedem Land, egal, welche Haut- oder Haarfarbe sie haben und ob sie arm oder reich sind.

Was hat er im Himmel für uns vorbereitet? (Schöne Häuser)

Was werden wir im Himmel essen? (Gutes Obst)

Womit werden wir im Himmel spielen? Ich freue mich auf die Giraffen, die Löwen, Bären usw. Die Tiere werden ganz zahm und lieb sein. Wir werden sie streicheln können. (Vielleicht möchtest du den schönen Gedanken, dass der Löwe mit dem Lamm grasen wird und wir ihn kraulen können, mit Bildern von unserer Website illustrieren: [http://www.kindersabbatschule.de/download/Neue\\_Erde.pdf](http://www.kindersabbatschule.de/download/Neue_Erde.pdf))

Die Tiere werden im Himmel keine Angst mehr vor uns haben und wir brauchen uns vor ihnen nicht zu fürchten. Die Rehe werden zu uns kommen. Die Vögel werden sich auf unsere Schultern setzen. Ich freue mich darauf! Ihr auch?

Welchen Tag werden wir im Himmel feiern? Genau, den Sabbat!

Auf wen freut ihr euch am meisten? Ich freue mich ganz besonders auf Jesus!

Wer möchte dem Heiland heute ganz gehören und ihm gehorchen?

Wer möchte bereit sein, wenn Jesus wiederkommt? (Schließt das wunderbare Thema dieses Viertels mit dem Lied „Auf der neuen Erde“ H5 und einem Gebet ab.)